

ALB-DONAU-KREIS

**BETEILIGUNGS-
BERICHT**

2020

Herausgeber:

**Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Stabsstelle 01
Beteiligungsverwaltung
Schillerstraße 30
89077 Ulm**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr	5
3. Gesamtübersichten.....	6
3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises.....	6
3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises.....	7
4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	9
5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent.....	10
5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.....	10
5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis.....	14
5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH.....	19
5.4. MVZ Langenau GmbH	22
5.5. MVZ Ehingen GmbH	25
5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis.....	28
5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH	33
5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH	36
5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK.....	39
5.10. DiGe GmbH ADK	43
5.11. ADK Gebäudeservice GmbH	46
5.12. sanitätshäuser adk gmbh i. L.	49
5.13. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau.....	52

6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent.....	56
6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING).....	56
6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH.....	60
6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH.....	63
6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts.....	66
6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.....	70
7. Anhang.....	72
7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen.....	72

1. Vorbemerkungen

Der Beteiligungsbericht informiert den Kreistag und die Öffentlichkeit über die Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis beteiligt ist. Der Bericht umfasst das **Geschäftsjahr 2020** und wird von der Beteiligungsverwaltung des Landratsamtes erstellt.

Für Unternehmen, an denen der Alb-Donau-Kreis mittelbar oder unmittelbar mit **mehr als 50 %** beteiligt ist, sind nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) mindestens folgende Punkte bei der Aufstellung im Beteiligungsbericht darzustellen:

- **Gegenstand des Unternehmens**
- **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**
- **Beteiligungen des Unternehmens**
- **Besetzung der Organe**
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**
- **für das letzte Geschäftsjahr**
 - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
 - die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens
 - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis
 - die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung¹ und des Aufsichtsrats für jede Personengruppe.

Ist der Alb-Donau-Kreis mit **weniger als 25 %** an einem Unternehmen beteiligt, reduziert sich die Darstellung auf:

- **den Gegenstand des Unternehmens**
- **die Beteiligungsverhältnisse**
- **den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.**

¹ kann unterbleiben, wenn sich die Bezüge einzelner Personen feststellen lassen (§ 286 IV HGB)

Der Beteiligungsbericht wird gem. § 105 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Nr. 2 b) GemO zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wird ortsüblich bekanntgegeben.

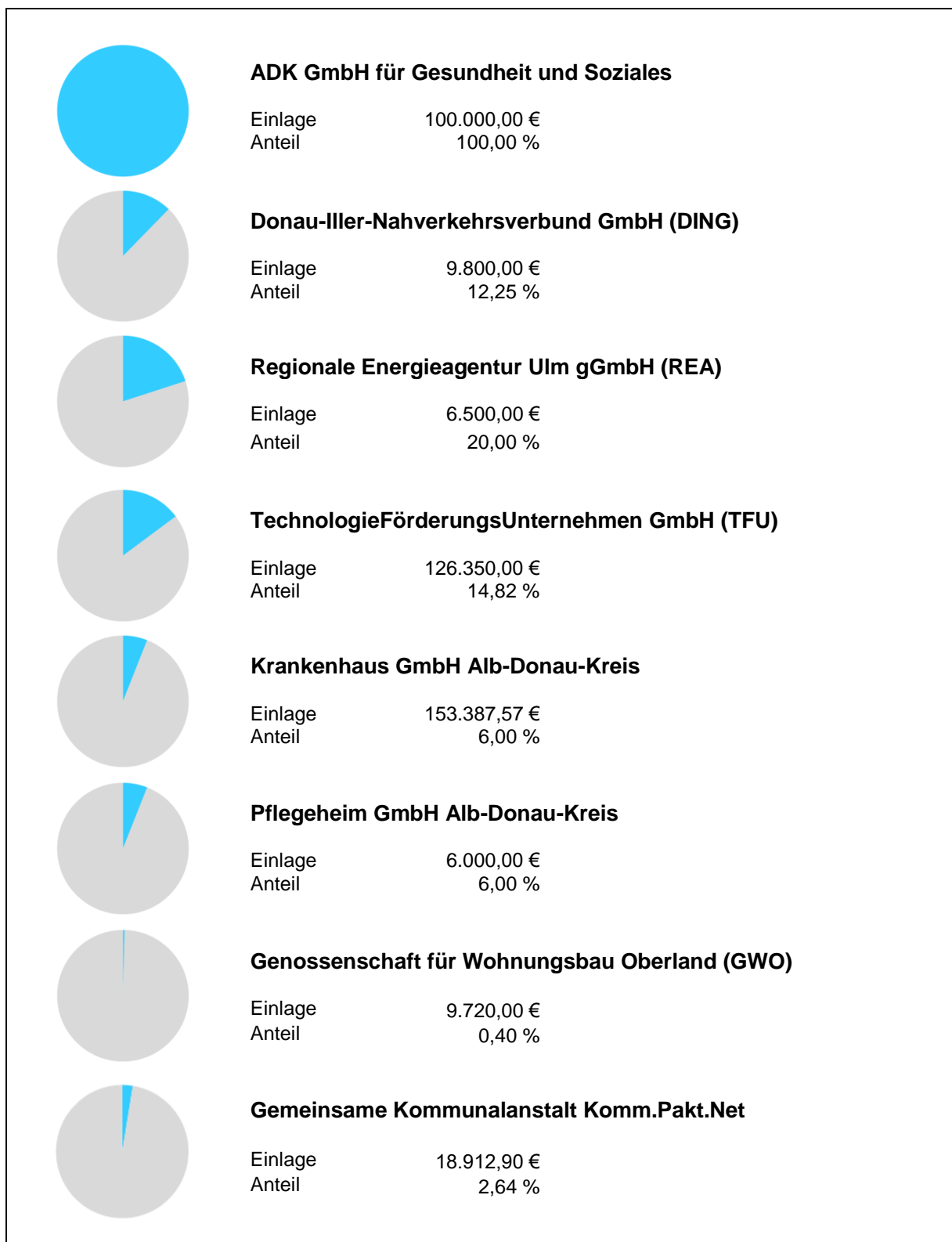
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr änderten sich weder bei den unmittelbaren noch bei den mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises die Beteiligungsverhältnisse in den einzelnen Gesellschaften.

In den Unternehmen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und seiner verbundenen Unternehmen war im Geschäftsjahr 2020 der Verkauf der sanitätshäuser adk gmbh i. L. als bedeutende Änderung zu verzeichnen.

3. Gesamtübersichten

3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises





Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Einlage 25.500,00 €

Anteil 100,00 %



MVZ Langenau GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Einlage 25.000,00 €

Anteil 100,00 %



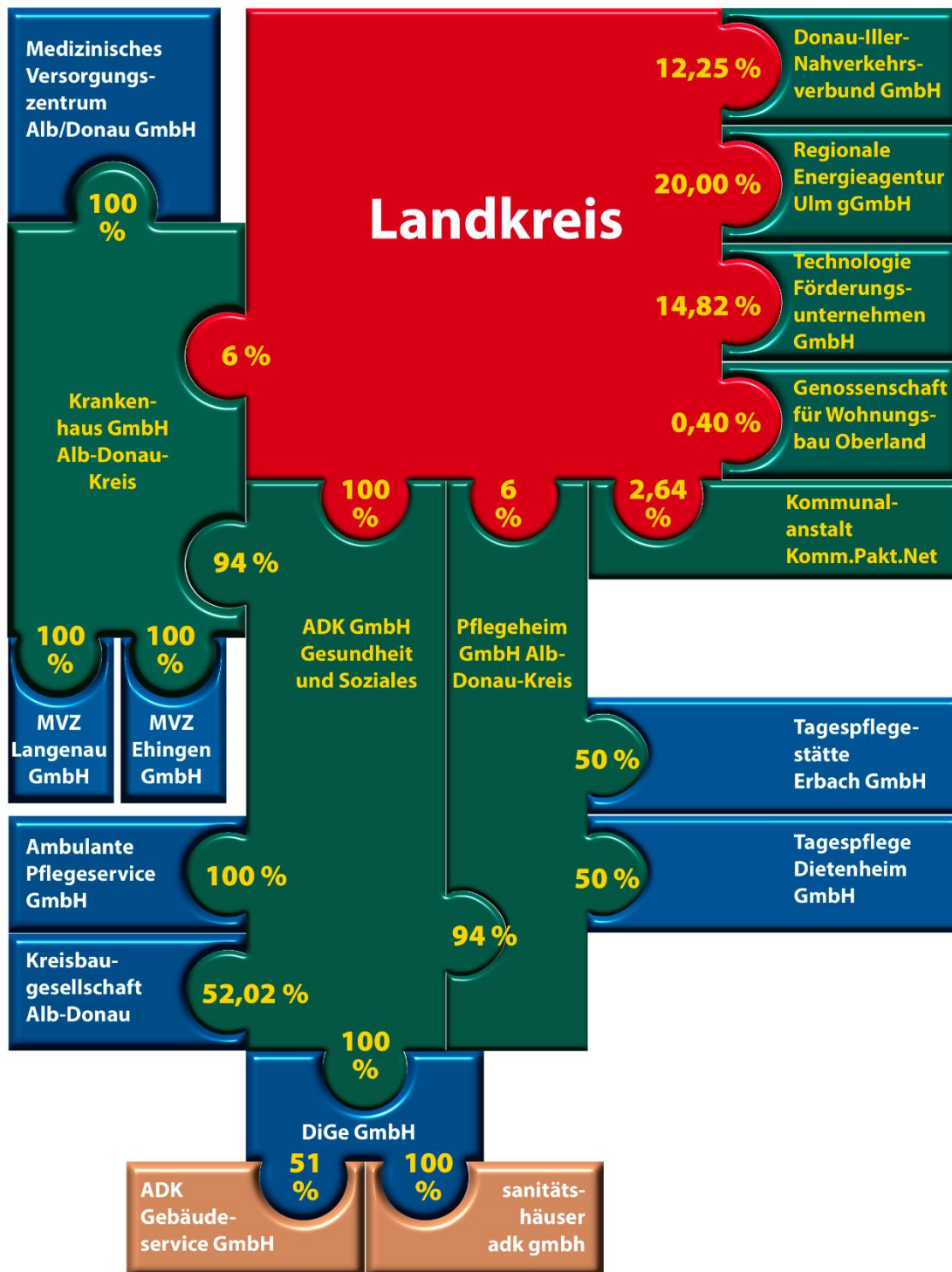
MVZ Ehingen GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Einlage 25.000,00 €

Anteil 100,00 %

4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent

5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Sitz der Gesellschaft Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen

Stammkapital 100.000 €

Beteiligungsverhältnis 100% Alb-Donau-Kreis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie des Gesundheits- und Sozialwesens. Ebenso ist die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Alb-Donau-Kreis Gegenstand des Unternehmens.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaftersammlung

Gesellschaft Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafter- Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschaftersammlung
versammlung durch den Kreistag vertreten.

Aufsichtsrat² Heiner Scheffold Vorsitzender

Landrat Alb-Donau-Kreis

Alexander Baumann Stv. Vorsitzender

Kreisrat

Stephan Buck Kreisrat

² Stand 31. Dezember 2020

Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
Mathilde Maier	Kreisrätin
Jochen Ogger	Kreisrat
Daniel Salemi	Kreisrat
Karl Scherer	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Freiburg
Jörg Seibold	Kreisrat
Romy Wurm	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider

Beteiligungen	100,00 %	Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK
des Unternehmens	100,00 %	DiGe GmbH ADK
	94,00 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
	94,00 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
	52,02 %	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheits- und Sozialwesens gehört auch die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Leistungsspektrum der Gesellschaft.

Unter dem Dach der Gesellschaft sind

- die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
(mit ihren Tochtergesellschaften Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH, MVZ Ehingen GmbH und MVZ Langenau GmbH),
- die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
(mit ihren Tochtergesellschaften Tagespflegestätte Erbach GmbH und Tagespflege Dietenheim GmbH),
- die Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK,

- die DiGe GmbH ADK
(mit den Tochtergesellschaften ADK Gebäudeservice GmbH und sanitätshäuser adk gmbh i. L.) und
 - die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau
- vereint.

Mit Bescheid vom 11. Mai 2011 hat das Regierungspräsidium Tübingen bestätigt, dass die Krankenpflegeschule (mit jetzt 70 Plätzen) in der Trägerschaft der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales weitergeführt wird. Am Jahresende 2020 waren 67 von 70 Ausbildungsplätze (Vorjahr: 69) belegt.

Die zukünftige generalistische Pflegeausbildung wurde Anfang 2019 zum Anlass genommen, alle Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu bündeln. Hierzu wurde das neue Ausbildungsinstitut ADKmie gegründet. Die ADKmie ist für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe zuständig.

Neben dem Ausbau des Ausbildungsinstituts sollen die Aufgaben der Einzelgesellschaften weiter detailliert abgegrenzt und geordnet werden. Damit soll ein noch besseres und vernetztes Angebot für die Bevölkerung erzielt und Synergieeffekte erschlossen werden. Die einzelnen Gesellschaften bleiben mit ihren Schwerpunktaufgaben als operativ tätige Töchter bestehen, so dass die Transparenz in der Unternehmensgruppe erhalten bleibt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss von 8.005,99 € (Vorjahr: + 1.168,58 €) abgeschlossen. Der Vortrag in das Jahr 2021 beträgt 36.187,92 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 im Wesentlichen keine eigenen Arbeitnehmer (Vorjahr: keine).

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	104,5 %	104,2 %	+ 0,3 %
Eigenkapitalquote	99,5 %	99,5 %	+/- 0
Anlagevermögen	3.040.468,51 €	3.040.468,51 €	+/- 0
Bilanzsumme	3.192.656,43 €	3.184.650,40 €	+ 8.006,03 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2020 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	2.556.459,41 €	
Beteiligungsverhältnis	6 %	Alb-Donau-Kreis
	94 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Krankenhäuser in Ehingen, Blaubeuren und Langenau sowie der Geriatrischen Rehabilitationsklinik in Ehingen. Der Betrieb umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen und ambulanzärztliche, medizinisch-technische und physikalische Leistungen. Des Weiteren unterstützt die Gesellschaft im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes in den Tochtergesellschaften auch den Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes im Sinne von § 71 SGB XI. Der zugelassene ambulante Pflegedienst erbringt Krankenhauspflegeleistungen und Haushaltshilfe im Sinne der §§ 37, 38 SGB V an Pflegebedürftige sowie einen Mahlzeitendienst. Ferner unterstützt die Gesellschaft im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes in den Tochtergesellschaften auch den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen und von Tages- und Kurzzeitpflegestätten im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI, von betreuten Altenwohnungen und von sonstigen Einrichtungen und Angeboten in der stationären und teilstationären Pflege.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
	Aufsichtsrat
	Geschäftsführung

Gesellschafter- versammlung	Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.	
Aufsichtsrat³	Heiner Scheffold	Vorsitzender Landrat Alb-Donau-Kreis
	Alexander Baumann	Stv. Vorsitzender Kreirat
	Dr. Robert Jungwirth	Kreirat
	MdL Manuel Hagel	Kreirat
	Jens Kaiser	Kreirat
	Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
	Mathilde Maier	Kreisrätin
	Daniel Salemi	Kreirat
	Karl Scherer	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Freiburg
	Jörg Seibold	Kreirat
	Elena Weber	Kreisrätin
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Kai Schasse	
Beteiligungen des Unternehmens	100 %	Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH
	100 %	MVZ Langenau GmbH
	100 %	MVZ Ehingen GmbH

³ Stand 31. Dezember 2020

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis ist Träger des Alb-Donau-Klinikums mit 375 Betten in den Kreiskrankenhäusern in Blaubeuren, Ehingen und Langenau sowie 35 Betten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen.

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt seine gesetzliche Verpflichtung, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Krankenhäusern sicherzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2020, bedingt durch die Corona-Pandemie, insgesamt 1.399 (- 7,6 %) stationäre Fälle weniger abgerechnet, die effektiven Bewertungsrelationen (CMP) sanken ebenfalls um - 2,43 %. Die krankenhaushohen Erlöse betrugen im Jahr 2020 rund 99,8 Mio. € (Vorjahr: 91,4 Mio. €). Die Mehrerlöse in Höhe von Mio. € 8,4 entfielen unter anderem auch auf Corona-Ausgleichszahlungen und Corona-Mehrkostenausgleiche (+ 5,6 %). Die Verweildauer blieb nahezu auf gleichem Niveau von 5,3 Tage (Vorjahr: 5,5 Tage). Die Geriatrische Rehabilitationsklinik war mit 9.649 (Vorjahr: 11.473) Behandlungstagen im vergangenen Jahr, ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie, schlechter belegt. Die Auslastung lag mit 84,1 % (Vorjahr: 89,8 %) trotzdem weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Geschäftsführung hatte zu Beginn des Geschäftsjahres ein Zukunftskonzept für den Standort Langenau entwickelt. Darin ist vorgesehen, dass die bisherige Klinik für Innere Medizin so weiterentwickelt wird, dass eine Fachklinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Rheumatologie und Geriatrie entsteht. Die Hauptabteilung Chirurgie soll im Jahr 2021 geschlossen werden, damit die dort genutzten Betten ausschließlich der neuen Fachklinik zur Verfügung stehen. Die Spezialisierung auf die Innere Medizin soll den Standort zukunftssicher aufstellen, dem Bedarf der Bevölkerung nach Gesundheitsdienstleistungen in der Raumschaft Langenau gerecht werden und die bisherige stark defizitäre Situation des Standortes verbessern. Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis haben diesem Konzept zugestimmt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde in jeder Beziehung wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt. Während das 1. Quartal mit gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen Leistungen (Fallzahlen und CMP) abgeschlossen wurden und die Ziele der Wirtschaftsplanung erreichbar schienen, hatte der Beginn der Pandemie im April 2020 sofort spürbare Auswirkungen auf die Leistungs- und Ergebnissituation. Erlösrückgänge wurden in stationären und ambulanten Leistungsbereichen verzeichnet. Kostensteigerungen im Sachaufwand und Erlösrückgänge in den Nebenbetrieben haben das Ergebnis zusätzlich belastet. Demgegenüber standen Unterstützungsmaßnahmen des Gesetzgebers auf Bundes- und Landesebene.

Darüber hinaus waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Gesundheitsbranche unverändert schlecht. Im Wesentlichen sind es die unzureichende Refinanzierung der Notfallversorgung und die Kosten für den Betrieb von drei Krankenhausstandorten (Dreifachvorhaltung von personellen und baulichen Strukturen) sowie die andauernde Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr 2020 musste mit einem Verlust (Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen) in Höhe von 7.196 Mio. € (Vorjahr: - 5,079 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Jahresfehlbetrag liegt damit rund 2,226 Mio. € über dem geplanten Defizit. Die Forderungsabschreibung für Cashpoolforderungen gegenüber der vom Konzern veräußerten Gesellschaft sanitätshäuser adk gmbh i.L. in Höhe von 868 T€ ist nicht ausgleichspflichtig, womit ein ausgleichspflichtiger Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.328 Mio. € verbleibt.

Der Alb-Donau-Kreis hat im Rahmen des Betrauungsaktes den Verlust entsprechend des Haushaltsplanes 2020 in Höhe von 4,97 Mio. € unterjährig ausgeglichen. Aufgrund des höheren Jahresfehlbetrages werden - 2.226.088,07 € in das Jahr 2021 vorgetragen. Im Haushaltsplan 2021 des Landkreises wurde ein Planansatz für den Ausgleich in Höhe von 5,9 Mio. € veranschlagt.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind die Tarifsteigerungen, die Umsetzung der neuen Entgeltordnung sowie der leistungsbedingte Mitarbeiteranstieg und Sonderzahlungen Corona.

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollkräfte nach Dienstart:

	2020	2019	Veränderung
Ärztlicher Dienst	142,8	138,4	+ 4,4
Pflegedienst	238,4	242,1	- 3,7
Medizinisch-technischer Dienst	141,7	140,3	+ 1,4
Funktionsdienst	136,1	118,6	+ 7,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	56,5	53,3	+ 3,2
Technischer Dienst	22,7	20,9	+ 1,8
Verwaltungsdienst	106,4	97,2	+ 9,2
Sonderdienst	3,6	2,8	+ 0,8
Personal der Ausbildungsstätten	5,0	5,2	- 0,2
Sonstiges Personal	16,4	15,4	+ 1,0
Gesamt	869,6	834,2	+ 35,4

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	92,8 %	95,2 %	- 2,4 %
Eigenkapitalquote ⁴	61,7 %	65,0 %	- 3,3 %
Anlagevermögen	152.453.727,34 €	153.312.381,95 €	- 858.654,61 €
Bilanzsumme	188.286.497,95 €	181.332.423,89 €	+ 6.954.074,06 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2020 betragen rund 12.000 € (Vorjahr: 10.000 €).

⁴ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Schillerstraße 14 in 89597 Munderkingen	
Stammkapital	25.500 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das Medizinische Versorgungszentrum Alb/Donau wird im Sinne des § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau GmbH (MVZ) ist seit Juni 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Der Betrieb des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales (ZMPS) in Munderkingen wurde am 1. Juli 2013 aufgenommen. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig und ist in das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen integriert.

Im MVZ arbeiten Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen (Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie) um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Munderkingen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es im Gebäude des ZMPS noch zwei weitere Praxen, die Räume angemietet haben und als selbstständige Ärzte tätig sind. Weitere Angebote sind eine Apotheke, die Sozialstation, eine Bäckerei und zahlreiche betreute Seniorenwohnungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 67.976,08 € (Vorjahr: - 89.335,67 €) abgeschlossen. Der Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 1.039.528,10 € wird in das Jahr 2021 übernommen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2020	2019	Veränderung
Ärztlicher Dienst	6,0	7,25	- 1,25
Med.-technischer Dienst	12,0	14,0	- 2,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,5	- 0,5
Sonstiges Personal	0,5	1,0	- 0,5
Gesamt	19,5	23,75	- 4,25

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	377.149,24 €	494.072,24 €	- 116.923,00 €
Bilanzsumme	1.249.924,99 €	1.296.710,26 €	- 46.785,27 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.4. MVZ Langenau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Karlstraße 45 in 89129 Langenau	
Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des MVZ Langenau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Langenau wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Langenau GmbH ist seit November 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen am Gesundheitszentrum in Langenau nahm das MVZ Langenau im Jahr 2014 seinen Betrieb auf. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2020 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Anästhesiologie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Langenau zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde im zweiten Jahr in Folge mit einem Jahresüberschuss nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von 184.246,23 € (Vorjahr: 100.186,03 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt 485.128,66 € wird in das Jahr 2021 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2020	2019	Veränderung
Ärztlicher Dienst	10,75	10,0	+ 0,75
Med.-technischer Dienst	17,75	17,25	+ 0,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,0	+/- 0
Sonstiges Personal	2,5	2,0	+ 0,5
Gesamt	32,00	30,25	+ 1,75

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	421.959,00 €	484.807,00 €	- 62.848,00 €
Bilanzsumme	774.729,35 €	976.830,83 €	- 202.101,48 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.5. MVZ Ehingen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Spitalstraße 29 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des MVZ Ehingen zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Ehingen wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Ehingen GmbH ist seit Juli 2014 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Das MVZ hat den Betrieb in neuen Räumen im Gesundheitszentrum Ehingen am 1. Oktober 2018 aufgenommen. Es ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2020 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Orthopädie, Chirurgie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Ehingen zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 280.925,86 € (Vorjahr: - 320.983,06 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt 650.616,94 € wird in das Jahr 2021 vorge tragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2020	2019	Veränderung
Ärztlicher Dienst	8,5	8,75	- 0,25
Med.-technischer Dienst	16,0	17,25	- 1,25
Sonstiges Personal	3,5	1,5	+ 2,0
Gesamt	28,0	27,50	+ 0,5

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	32,9 %	61,8 %	- 28,9 %
Eigenkapitalquote	28,0 %	52,1 %	- 24,1 %
Anlagevermögen	1.108.568,00 €	1.108.639,00 €	- 71,00 €
Bilanzsumme	1.300.102,80 €	1.313.829,58 €	- 13.726,78 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	100.000 €	
Beteiligungsverhältnis	6 %	Alb-Donau-Kreis
	94 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Alten- und Pflegeheimen und von Tages- und Kurzzeitpflegestätten, von betreuten Altenwohnungen und sonstigen Einrichtungen und Angeboten in der stationären und teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
	Aufsichtsrat
	Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Landrat und Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)

Aufsichtsrat⁵	Heiner Scheffold	Vorsitzender Landrat Alb-Donau-Kreis
	Alexander Baumann	Stv. Vorsitzender Oberbürgermeister Stadt Ehingen
	Dr. Susanne Kühl	Kreisrätin
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Walter Haimerl	Kreisrat
	Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen
	Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
	Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
	Mathilde Maier	Kreisrätin
	Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen
	Daniel Salemi	Kreisrat
	Karl Scherer	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Freiburg
	Jörg Seibold	Kreisrat
	Gisela Steinestel	Kreisrätin
Christian Wittlinger	Kreisrat	
Kurt Wörner	Kreisrat	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Verena Rist	
Beteiligungen des Unternehmens	50 %	Tagespflegestätte Erbach GmbH
	50 %	Tagespflege Dietenheim GmbH

⁵ Stand 31. Dezember 2020

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt somit seine gesetzliche Verpflichtung zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit einer wohnortnahen, leistungsfähigen und wirtschaftlich pflegerischen Versorgungsstruktur.

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis betreibt sieben Seniorenzentren (Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Ulm-Wiblingen). Neben den Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen in allen Seniorenzentren bietet die Gesellschaft (außer Ehingen und Ulm-Wiblingen) in allen Einrichtungen auch Tagespflegeplätze an. An den Standorten in Erbach, Schelklingen und Dietenheim werden diese über Tochtergesellschaften angeboten.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 nicht alle Seniorenzentren vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) im Rahmen der verpflichtenden, unangekündigten Qualitätsprüfungen überprüft. Die geprüften Einrichtungen erhielten aber durchweg positiv Bewertungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

In der Pflegeheim GmbH waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark ausgeprägt. In Folge der Corona-Pandemie wurden Neuaufnahmen in allen Seniorenzentren ab März 2020 erschwert, da umfangreiche Hygiene- und Quarantäneauflagen galten und die benötigte Schutzkleidung zur Versorgung dieser Bewohnerinnen und Bewohner zunächst nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stand. Auch in den Folgemonaten gestaltete sich die Neubelegung schwierig, da weiterhin feste Quarantäneregelungen für neu aufgenommene Bewohner galten. Verbunden mit strengen Besuchsregelungen, die im Laufe des Jahres immer wieder an das Infektionsgeschehen angepasst wurden, beeinflusste dies die Entscheidung von Angehörigen und Bewohner deutlich. Auch Aufnahmestopps, welche durch das Gesundheitsamt in Zusammenhang mit coronabedingten Ausbruchsgeschehen in einzelnen Einrichtungen verhängt wurden sowie damit zusammenhängende Todesfälle reduzierten die Belegung weiter.

In der Folge betrug die durchschnittliche Gesamtbelegung der Seniorenzentren im Jahr 2020 lediglich 92,77 % im Vergleich zu 95,49 % im Jahr 2019 und einer durchschnittlichen Belegung von 95,55 % noch im Januar 2020.

Die Tagespflegen mussten mit Inkrafttreten der Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg zum 19. März 2020 schließen. Zum 8. Juni 2020 konnten die Tagespflegen mit einem umfassenden Betriebs- und Hygienekonzepts den eingeschränkten Regelbetrieb mit reduzierter Gästezahl (max. die Hälfte der Platzzahl) wiederaufnehmen. Durch eine weitere Vorgabe zu Schutz-, Abstands- und Hygienekonzepten, war die Belegung auch in den Folgemonaten weiterhin stark eingeschränkt, auch wenn die Begrenzung der Anzahl der Gäste am 1. Juli 2020 wieder aufgehoben wurde. Die durchschnittliche Belegung aller Tagespflegen lag im Jahr 2020 daher bei nur 56,97 %.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 31. Dezember 2020 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 584.366,89 € (Vorjahr: + 601.550,67 €) abgeschlossen. Trotz des Überschusses lag dieser rund 177.000 € unter dem Planwert. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich nun ein Gewinnvortrag in das Geschäftsjahr 2021 von 2.043.313,46 €.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 6,2 % auf ungefähr 29,0 Mio. € angestiegen. Die Erlössteigerung ist hauptsächlich auf die gestiegenen Erlöse durch Pflegesatzerhöhungen zurückzuführen.

Aufgrund der Tarifsteigerungen und tariflicher Corona-Sonderzahlungen sind die Personalaufwendungen um rund 3,8 % auf ungefähr 17 Mio. € angestiegen. Da offene Fachkraftstellen oftmals nicht zeitnah nachbesetzt werden konnten, mussten und müssen Ausfälle zunehmend mit deutlich teurerem Personal aus Zeitarbeitsfirmen kompensiert werden.

Die Liquidität der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis war im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 jederzeit gewährleistet.

Personal

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollkräfte nach Dienstart:

	2020	2019	Veränderung
Pflegedienst	389,0	413,4	- 24,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	34,75	32,7	+ 2,05
Technischer Dienst	9,25	6,25	+ 3,0
Verwaltung	39,0	22,16	+ 16,84
Sonstiges Personal	44,25	39,0	+ 5,25
Gesamt	516,25	513,51	+ 2,74

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	88,2 %	88,0 %	+ 0,2 %
Eigenkapitalquote	43,6 %	43,5 %	+ 0,1 %
Anlagevermögen	24.275.319,91 €	24.984.820,91 €	- 709.501,00 €
Bilanzsumme	26.555.564,54 €	25.973.223,66 €	+ 582.340,88 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2020 wurden ausschließlich durch die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (vormals Muttergesellschaft) getragen.

5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH

Sitz der Gesellschaft	Brühlstraße 21 in 89155 Erbach	
Stammkapital	50.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	50 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 %	Katholische Kirchengemeine St. Martinus, Erbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Tagespflegestätte in Erbach und die damit verbundenen Angebote in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Die Leistungen der Gesellschaft werden nach pflegebetriebswirtschaftlichen Grundsätzen erbracht.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sozialstation Erbach)
Geschäftsführung	Verena Rist Werner Schatz
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tagespflegestätte Erbach GmbH betreibt die beiden Tagespflegeeinrichtungen in Erbach (seit 1. Januar 2006) und Schelklingen (seit 1. Januar 2009).

Die beiden Tagespflegeeinrichtungen haben an sechs Tagen in der Woche (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde in beiden Einrichtungen im Jahr 2016 eine Erweiterung der Räumlichkeiten umgesetzt. Die angebotenen Platzzahlen erhöhten sich dadurch am Standort Erbach von 12 auf 17 und am Standort Schelklingen von 12 auf 14.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie ging auch an der Tagespflegestätten Erbach GmbH nicht spurlos vorbei. Zu Beginn des Jahres 2020 lag die Auslastung in Erbach bei 129,95 % und in Schelklingen bei 106,7 %. Aufgrund der Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg mussten die Tagespflegen ihren Betrieb zum 19. März 2020 einstellen. Erst zum 8. Juni 2020 konnten die Einrichtungen, unter Einhaltung eines umfassenden Hygienekonzepts, den eingeschränkten Regelbetrieb (max. die Hälfte der Platzzahlen) wiederaufnehmen. Erst zum 1. Juli 2020 konnte die Reduzierung der Platzzahlen aufgehoben werden. Durch diese Einschränkungen lag die Belegung im Jahr 2020 bei lediglich ca. 65 % in Erbach und ca. 57 % in Schelklingen.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten. Während der Schließzeit beider Tagespflegen wurde das Personal, soweit möglich, in den Seniorenzentren zur Kompensation des dortigen Mehraufwands eingesetzt.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach

bis 31. Dezember 2020 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 13.446,45 € (Vorjahr: + 108.421,51 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (Gewinnvortrag) ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2021 in Höhe von 470.543,98 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug 15,75 (Vorjahr: 17,25).

Herr Geschäftsführer Werner Schatz hat seinen Vertrag als Geschäftsführer der Tagespflegestelle Erbach GmbH zum 31. Dezember 2020 gekündigt und ist im Anschluss in den Ruhestand getreten. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22. Oktober 2020 wird sein Nachfolger Herr Urban Federspieler zum 1. Januar 2021, die Geschäftsführung von Seiten der Kirchengemeinde St. Martinus, Erbach übernehmen.

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	610,8 %	455,7 %	+ 155,1 %
Eigenkapitalquote	63,0 %	69,5 %	- 6,5 %
Anlagevermögen	85.223,00 €	117.190,00 €	- 31.967,00 €
Bilanzsumme	825.652,80 €	767.845,23 €	+ 57.807,57 €

5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH

Sitz der Gesellschaft	Illertisser Straße 11 in 89165 Dietenheim	
Stammkapital	50.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	50 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 %	Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Illerrieden

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Tagespflege in Dietenheim und die damit verbundenen Angebote in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
	Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Kath. Kirchengemeinde)
Geschäftsführung	Verena Rist Bruno Rueß
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb der Tagespflegeeinrichtung für zehn Gäste im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Dietenheim wurde am 1. Oktober 2009 aufgenommen. Die Tagespflege Dietenheim hat an sechs Tagen (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie ging auch an der Tagespflege Dietenheim GmbH nicht spurlos vorbei. Zu Beginn des Jahres 2020 lag die Auslastung bei ca. 137,95. Aufgrund der Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg mussten die Tagespflegen ihren Betrieb zum 19. März 2020 einstellen. Erst zum 8. Juni 2020 konnten die Einrichtungen, unter Einhaltung eines umfassenden Hygienekonzepts, den eingeschränkten Regelbetrieb (max. die Hälfte der Platzzahlen) wiederaufnehmen. Erst zum 1. Juli 2020 konnte die Reduzierung der Platzzahlen aufgehoben werden. Durch diese Einschränkungen lag die Belegung im Jahr 2020 bei lediglich ca. 63 %.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten. Während der Schließzeit beider Tagespflegen wurde das Personal, soweit möglich, in den Seniorenzentren zur Kompensation des dortigen Mehraufwands eingesetzt.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 31. Dezember 2020 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 45.142,54 € (Vorjahr: + 28.797,10€) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2021 in Höhe von 66.346,57 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 9 (Vorjahr: 10,5).

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	367,7 %	398,7 %	- 31,0 %
Eigenkapitalquote	39,5 %	66,8 %	- 27,3 %
Anlagevermögen	31.645,00 €	40.506,00 €	- 8.861,00 €
Bilanzsumme	293.985,15 €	240.949,51 €	+ 53.035,64 €

5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes im Sinne des § 71 Abs. 1 SGB XI. Der zugelassene ambulante Pflegedienst erbringt im besonderen Maße Krankenpflegeleistungen und Haushaltshilfe im Sinne der §§ 37, 38 SGB V an Pflegebedürftige. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes („Essen auf Rädern“).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dient.

Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Verena Rist
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ambulante Pflegeservice GmbH war im Jahr 2020 unverändert an den Standorten Blaubeuren, Blaustein, Ehingen, Erbach, Laichingen und Ulm tätig. Seit 2019 verfügt der ambulante Pflegeservice am Standort Erbach über einen Büroarbeitsplatz für die Mitarbeiter im Seniorenzentrum Erbach.

Der Ambulante Pflegeservice erbringt körperbezogene Pflegemaßnahmen, Leistungen der häuslichen Krankenpflege, pflegerische Betreuungsleistungen, Hilfen bei der Haushaltsführung sowie den Service „Essen auf Rädern“ im genannten Versorgungsgebiet. Zum Leistungsangebot gehört außerdem die organisierte Nachbarschaftshilfe, bei der freiwillige Helferinnen und Helfer niederschwellige Unterstützungsangebote im Alltag (z. B. Begleitung zum Einkaufen, Spaziergänge oder sonstige Beschäftigungsangebote) erbringen. Außerdem berät und vermittelt der Ambulante Pflegeservice in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bei entsprechender Nachfrage an externe Dienstleister, z. B. 24-Stunden-Pflege im häuslichen Umfeld oder Hausnotruf.

Eine Vernetzung mit dem teilstationären Angebot der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis erreicht die Gesellschaft durch die Unterstützung, die der ambulante Pflegeservice in den Tagespflegeeinrichtungen in Blaustein, Laichingen und Schelklingen leistet. Hier übernimmt der ambulante Pflegeservice die Planung und Durchführung des Fahrdienstes sowie Beratungsgespräche und Vertragsabschlüsse.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Der Kundenstamm in den verschiedenen Leistungsbereichen konnte im Jahr 2020 an allen Standorten weitestgehend stabil gehalten bzw. sogar erweitert werden. Mit dem Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 stagnierten jedoch vorübergehend die Neuaufnahmen.

Auch wenn es im Zuge der Corona-Pandemie für ambulante Pflegedienste keine angeordneten Maßnahmen gab, die das Leistungsangebot generell untersagt oder eingeschränkt hätten, so wurden doch vorerst Leistungen, wie die Hilfen bei der Haushaltsführung, die Nachbarschaftshilfe und die Beratungseinsätze, abgesagt, um zum Schutz der Kunden und Mitarbeiter Kontakte zu reduzieren. Außerdem wurden verzichtbare Leistungen vorübergehend von den Bestandskunden selbst abgesagt, da Angehörige diese Leistungen im häuslichen Bereich aufgrund der heruntergefahrenen Wirtschaft und Kurzarbeit zum Teil wieder selbst übernehmen konnten.

Im Laufe des Jahres konnten dann aber alle bisher angebotenen Leistungen unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen werden. Immer wieder mussten allerdings aufgrund von Corona-Infektionen – beim Personal oder bei den Kunden – Leistungen zum Teil auch kurzfristig abgesagt werden. Die Nachfrage nach dem Service „Essen auf Rädern“ stieg im Zuge der Corona-Pandemie und auch telefonische Betreuung und das Erledigen von Einkäufen für ältere Menschen gewann insb. während des ersten Lockdowns an Bedeutung. Im Gegenzug konnte aber der Fahrdienst für die Tagespflege in der Folge der hierzu angeordneten Corona-Maßnahmen (Schließung und anschließend eingeschränkter Regelbetrieb der teilstationären Einrichtungen) vorübergehend gar nicht und ab Juni 2020 nur eingeschränkt unter strengen Hygienemaßnahmen fortgeführt werden.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Pflegeeinrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein sog. Pflegerettungsschirm eingerichtet. Die durch abgesagte Leistungen entstandenen Mindererlöse (Referenzmonat Januar 2020) sowie die Corona-bedingten, außerordentlichen Mehraufwendungen wurden bis einschließlich 31. Dezember 2020 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden allerdings die entgangenen Investitionserlöse. Außerdem wurden Mindererlöse anderer Kostenträger (z.B. Unfallversicherungsträger) und auch die Mindererlöse des Fahrdienstes nicht erstattet.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 280.144,50 € (Vorjahr: - 62.734,13 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse ergibt sich ein Gewinnvortrag in das Jahr 2021 in Höhe von 768.227,56 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2020 stets gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer⁶:

	2020	2019	Veränderung
Pflegedienst	84,25	94,25	- 10,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	57,5	69,25	- 11,75
Verwaltungsdienst	6,25	6,75	- 0,5
Sonstiges Personal	1,5	2,5	- 1,0
Gesamt	149,5	172,75	- 23,25

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	1.360,2 %	830,9 %	+ 529,3 %
Eigenkapitalquote ⁷	73,7 %	55,9 %	+ 17,8 %
Anlagevermögen	58.317,00 €	61.745,00 €	- 3.428,00 €
Bilanzsumme	1.076.248,86 €	918.028,16 €	+ 158.220,70 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

⁶ Arbeitnehmer, die formal bei der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis angestellt sind, jedoch ausschließlich für die Gesellschaft tätig sind, werden wie eigene Mitarbeiter geführt.

⁷ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.10. DiGe GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen wie z.B.

- Vermittlung von Gebäudereinigungen,
- Wäscheversorgung,
- Hauswirtschaftliche Dienste,
- Objektmanagement,
- Erbringung physikalischer Therapieleistungen,
- Erbringung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben oder pachten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider

Beteiligungen	51 %	ADK Gebäudeservice GmbH
des Unternehmens	100 %	sanitätshäuser adk gmbh i. L.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der DiGe GmbH ADK erstreckt sich auf die Vermittlung von Dienstleistungen im Bereich Gebäudereinigung und weiterer technischer Dienstleistungen. Sie hat hierzu gemeinsam mit der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH eine Tochtergesellschaft – die ADK Gebäudeservice GmbH – gegründet, an der die DiGe GmbH ADK 51 % der Gesellschaftsanteile besitzt.

Zum 1. April 2012 wurde die Sanitätshaus Baur GmbH als Tochtergesellschaft der DiGe GmbH in den Unternehmensverbund ADK GmbH für Gesundheit und Soziales aufgenommen und später in die sanitätshäuser adk gmbh umbenannt. Seit 1. Dezember 2020 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation, der operative Betrieb ging über einen Asset-Deal an die Häussler Technische Orthopädie GmbH.

Darüber hinaus kann die DiGe GmbH ADK vorübergehend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen, die je nach Bedarf weitere Dienstleistungen für die Einrichtungen der Unternehmensgruppe erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die DiGe GmbH ADK hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 283.300,27 € (Vorjahr: - 282.693,73 €) abgeschlossen. Im Vorjahr musste aufgrund anhaltend negativer Jahresergebnisse der sanitätshäuser adk gmbh i. L. der entsprechende Beteiligungsbuchwert abgeschrieben werden. Durch die Liquidation im Jahr 2020 musste nun der verbleibende Beteiligungsansatz ausgebucht werden. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Verlustvortrag in das Jahr 2021 insgesamt - 539.842,83 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2020 stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 (wie im Vorjahr) keine Arbeitnehmer.

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote ⁸	negativ	negativ	
Anlagevermögen	12.750,00 €	298.841,74 €	- 286.091,74 €
Bilanzsumme	535.116,63 €	533.953,58 €	+ 1.163,05 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

⁸ Eigenkapital inkl. Soderposten

5.11. ADK Gebäudeservice GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	51 %	DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	49 %	Dussmann Beteiligungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, insbesondere von Gebäudereinigungsleistungen und Gebäudemanagementleistungen sowie hauswirtschaftliche Leistungen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
	Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und Geschäftsführer Dussmann Beteiligungsgesellschaft)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft wurde die Reinigung in den Gesundheitszentren Blaubeuren, Ehingen und Langenau übertragen. Daneben ist sie für zahlreiche Arztpraxen und andere Kooperationspartner in den Gesundheitszentren tätig. Mit der Übernahme der Unterhaltsreinigung in den Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach und in den räumlich integrierten Tagespflegeeinrichtungen wurde die Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet.

Die ADK Gebäudeservice GmbH erbringt für das Gesundheitszentrum Ehingen noch Leistungen des Gebäudemanagements (inkl. Pflege der Außenbereiche und Winterdienst) sowie der Abfalllogistik.

Durch den Einsatz von Mitarbeitern im Sonderreinigungs-Team konnten komplette Bereiche über alle Standorte saniert und/oder aufgearbeitet werden und somit wurde die Qualität und Wirtschaftlichkeit weiter ausgebaut.

Verschiedene Leistungen wie die Bauend-, Fenster-, Schwimmbadreinigung, die Wartung von Brandschutzklappen und -türen sowie elektrische Prüfungen werden nicht selbst erbracht, sondern von Dritten eingekauft, da dies wirtschaftlicher ist.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Insgesamt konnten Erlöse von ungefähr 4,53 Mio. € (Vorjahr: 4,39 Mio. €) erzielt werden. Der Personalaufwand in Höhe von 3,17 Mio. € (Vorjahr: 3,26 Mio. €) sank in erster Linie durch die verminderte Anzahl an Mitarbeitern. Gegenläufig wirkten sich die Mindestloohnerhöhungen aus. Der Aufwand für beigestelltes Personal erhöhte sich auf Gesamtjahressicht.

Die ADK Gebäudeservice GmbH hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn in Höhe von 10.456,20 € (Vorjahr: + 4.955,50 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Gewinnvortrag in das Jahr 2021 insgesamt 35.785,67 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2020 83,15 Vollkräfte (Vorjahr: 100,72).

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	60,8 %	62,6 %	- 1,8 %
Eigenkapitalquote	13,8 %	12,6 %	+ 1,2 %
Anlagevermögen	100.042,56 €	80.438,84 €	+ 19.603,72 €
Bilanzsumme	443.306,62 €	405.207,62 €	+ 38.099,00 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2020 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.12. sanitätshäuser adk gmbh i. L.

(vormals Sanitätshaus Baur GmbH)

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	26.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Führung eines Sanitätshauses.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen in jeder Rechtsform – auch als persönlich haftende Gesellschafterin – zu beteiligen, deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen und Zweigbetriebe zu errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die sanitätshäuser adk gmbh war bisher im Alb-Donau-Kreis an drei Standorten vertreten. Zwei Betriebsstätten liegen in Ehingen, die dritte Betriebsstätte im Gesundheitszentrum Blaubeuren.

Die Gesellschaft gehörte zu den wesentlichen Orthopädie- und Rehathekanbietern im Landkreis. Die Schwerpunkte des Unternehmens lagen im Bereich der Orthopädie-, Rehabilitations- und Medizintechnik sowie im Homecare-Bereich und im Sanitätsfachhandel.

Aufgrund der anhaltenden negativen Jahresergebnisse hat die Gesellschafterversammlung beschlossen den operativen Geschäftsbetrieb durch einen Asset-Deal an die Häussler Technische Orthopädie GmbH in Ulm mit Wirkung vom 30. November 2020 zu veräußern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit dem Kauf- und Übertragungsvertrag (Asset-Deal) vom 30. Oktober 2020 wurde der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft mit Wirkung zum 30. November 2020 an die Häussler Technische Orthopädie GmbH, Ulm veräußert.

Das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 30. November 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 262.471,88 € (Vorjahr: - 571.284,38 €) abgeschlossen. Somit ergibt sich ein Verlustvortrag in Höhe von 852.437,52 €.

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wird nach Ablauf des Sperrjahres nach § 73 Abs. 1 GmbHG im Sinne von § 74 GmbHG gelöscht. In der Gesellschafterversammlung vom 30. November 2020 wurde als Liquidationstermin der 1. Dezember 2020 festgelegt. Damit hat die Gesellschaft ihre werbende Tätigkeit mit Ablauf des 30. November 2020 eingestellt.

Während der Liquidation wird die Liquidität durch das Cash-Management der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales sichergestellt.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren bei der Gesellschaft 37 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 43,75).

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	3.373,40 €	70.028,40 €	- 66.655,00 €
Bilanzsumme	1.145.012,23 €	1.128.743,86 €	+ 16.268,37 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2020 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.13. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	948.446,44 €	
Beteiligungsverhältnis	52,02 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	5,18 %	Kreisbaugesellschaft mbH (eigene Anteile)
	25,01 %	Sparkasse Ulm
	3,45 %	Stadt Blaustein
	2,75 %	Stadt Langenau
	2,53 %	Gemeinde Dornstadt
	2,21 %	Stadt Dietenheim
	2,21 %	Stadt Erbach
	1,67 %	Gemeinde Illerrieden
	1,02 %	Gemeinde Beimerstetten
	0,92 %	Stadt Blaubeuren
	0,38 %	Stadt Schelklingen
	0,27 %	Gemeinde Allmendingen
	0,27 %	Stadt Munderkingen
	0,11 %	Gemeinde Rottenacker

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
	Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm und die Vertreter der 12 Kommunen)	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider	
Aufsichtsrat⁹	Heiner Scheffold	Vorsitzender Landrat Alb-Donau-Kreis
	Dr. Stefan Bill	Stv. Vorsitzender Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm
	Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
	Dr. Michael Lohner	Bürgermeister Stadt Munderkingen
	Daniel Salemi	Bürgermeister Stadt Langenau
	Jörg Seibold	Bürgermeister Stadt Blaubeuren
Beteiligungen des Unternehmens	Keine	

⁹ Stand 31. Dezember 2020

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2020 insgesamt 280 Mietwohnungen (Vorjahr: 280), 111 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 111) sowie 21 gewerbliche Einheiten (Vorjahr: 21) in insgesamt 33 Gebäuden.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt rund 10,39 €/m² (Vorjahr: 16,24 €/m²) ausgegeben. Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2020 von 7,8 % auf 6,8 % gesunken. Die Leerstandquote sank deutlich von 7,5 % auf 2,5 %.

Überdies erbrachte die Kreisbaugesellschaft kaufmännische und technische Dienstleistungen für 315 Einheiten innerhalb der Immobilienverwaltung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 450 Eigentumswohnungen (Vorjahr: 450), 44 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 44) sowie 353 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 353) in 24 Eigentümergemeinschaften (Vorjahr: 24). Hiervon sind 236 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten sowie 102 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Nach dem Verkauf von insgesamt 464 Wohnungen an die FLÜWO Bauen und Wohnen e.G., Stuttgart in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 für 28 Mio. €, war das Geschäftsjahr 2020 unspektakulär.

Das Ärztehaus in Dietenheim mit sechs Gewerbeeinheiten (Arztpraxen und Apotheken) sowie 14 Wohnungen befand sich weiterhin im Bau. Die Fertigstellung ist für Mitte 2021 geplant.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden keine Verkäufe oder Zukäufe statt.

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.332,16 € (Vorjahr: - 9.817,30 €) ab. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie für Investitionen und Anschaffungen konnte jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen werden.

Personal

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich zehn Arbeitnehmer in Vollzeit (Vorjahr: 9) und drei Arbeitnehmer in Teilzeit (Vorjahr: 2) tätig.

Ausgewählte Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
Anlagendeckung	105,2 %	109,5 %	- 4,3 %
Eigenkapitalquote ¹⁰	53,4 %	56,2 %	- 2,8 %
Anlagevermögen	43.518.513,99 €	39.939.735,88 €	+ 3.578.778,11 €
Bilanzsumme	48.796.005,73 €	46.393.450,30 €	+ 2.402.555,43 €

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 1.030,20 € (Vorjahr: 450,00 €).

¹⁰ Eigenkapital inkl. Sonderposten

6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent

6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)

Sitz der Gesellschaft	Wilhelmstraße 22 in 89073 Ulm		
Beteiligungsverhältnis	12,25 %	Alb-Donau-Kreis	
	12,50 %	SWU Verkehr GmbH	
	12,50 %	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	
	12,50 %	Donau-Iller-Bus GmbH	
	12,25 %	Landkreis Biberach	
	12,25 %	Landkreis Neu-Ulm	
	12,25 %	Stadt Ulm	
	4,375 %	Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	
	4,375 %	Stadtwerke Biberach GmbH (SWB)	
	3,75 %	GbR Konsortium privater bayerischer Omnibusunternehmer im Donau-Iller-Raum	
	1,00 %	Landkreis Heidenheim	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere der ÖPNV-Gesetze der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Aufgabenträger bei der Aufstellung, Änderung, Umsetzung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV einschließlich SPNV (Schienenpersonennahverkehr) im Verbundraum;

- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes und die Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmeverteilungsvertrages, Durchführung der Einnahmeverteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr;
- Erarbeitung von Standards im ÖPNV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr im Stadtkreis Ulm und den Landkreisen Alb-Donau und Neu-Ulm seit 1998. Seit der Fusion mit dem Biberacher Nahverkehrsverbund im Jahre 2003 ist DING auch für den ÖPNV im Landkreis Biberach zuständig. Am Verkehrsmarkt tritt die Gesellschaft als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Sie selbst erbringt keine Verkehrsleistungen und erzielt keine Fahrgeldeinnahmen.

Wesentliche Aufgaben der Verbundgesellschaft sind die Fortentwicklung des Verbundtarifes, einheitliche Fahrgastinformationen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe des Verbundfahrplanes, die Verteilung der Einnahmen unter den Verkehrsunternehmen, die Rahmenplanung für das Liniennetz, die Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, die Erarbeitung von Standards sowie eine umweltfreundliche Gestaltung des Verkehrs. Die Verkehrsunternehmen sind innerhalb des Verbundes eigenverantwortliche, selbstständige, rechtlich und wirtschaftlich unabhängige Unternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes. Zudem sind sie Vertragspartner der Fahrgäste.

Im Jahr 2020 war auch DING massiv von der Corona-Pandemie betroffen. Während in den Monaten Januar und Februar bei Fahrgastzahlen und Einnahmen noch Zuwächse verzeichnet werden konnten, ist das Fahrgastaufkommen mit Beginn der Pandemie Mitte März deutlich eingebrochen. Zunächst waren es nur noch etwa 20 Prozent des Niveaus vor Corona. Ab August haben sich die Fahrgastzahlen zwar leicht erholt, ehe der neuerliche Lockdown zum Jahresende wieder zu Rückgängen führte, die sich insbesondere im neuen Jahr dramatisch fortsetzen.

Dank der Rettungsschirme von Bund und Ländern, die 90 bzw. 95 Prozent der Mindereinnahmen ausgleichen, konnte das Verkehrsangebot weitestgehend aufrechterhalten werden. So konnten Fahrgäste, die in systemrelevanten Berufen tätig sind, weiterhin ihre Arbeitsstätten erreichen. Um auf die teils beruflich bedingt geänderten Mobilitätsanforderungen zu reagieren, wurde ein HomeOfficeTicket eingeführt; dank des digitalen Vertriebs über Handyticket konnte dies zeitnah umgesetzt werden.

Insgesamt hat die Corona-Pandemie die Rahmenbedingungen für den ÖPNV außerordentlich verändert. Aufgrund des Einbruchs bei den Fahrgastzahlen, besteht für die Verkehrsunternehmen eine prekäre wirtschaftliche Situation, die sich derzeit fortsetzt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden coronabedingt in der länderübergreifenden Region lediglich 38,4 Mio. Fahrgäste (Vorjahr: 61,1 Mio.) entgeltlich befördert. Damit nutzten 37,1 % weniger Fahrgäste als im Vorjahr die Busse und Bahnen im Bereich von DING

einschließlich des Übergangstarifs nach Heidenheim. Unter Einbeziehung der freifahrtberechtigten, schwerbehinderten Fahrgäste wurden 40,0 Mio. Fahrgäste befördert.

Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen betragen 53,2 Mio. € (Vorjahr: 62,7 Mio. €), ebenfalls inkl. Übergangstarif nach Heidenheim. Dies bedeutet einen Rückgang von 15,2 %. Die Fahrpreise wurden im Jahr 2020 um durchschnittlich 3,8 % erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von ca. 230.700 € durch Dienstleistungen und Materiallieferungen, Handyticket-Vertriebskosten gegenüber Gesellschaftern, Erlöse aus dem Schülerlistenverfahren (Provisionsabrechnungen etc.) sowie Erlöse durch Lohnfortzahlungen der Krankenkassen, die Auflösung von Rückstellungen, sonstigen Werbeeinkünften und dem Landeszuschuss für den Betrieb des landesweiten Call-Centers.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2020 betrug rund 32.900 €. Der Personalaufwand lag bei ca. 900.800 €. Die Abschreibungen beliefen sich auf 48.300 €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit ungefähr 122.800 € unter dem Planansatz; Ursache sind diverse coronabedingt ausgesetzten Maßnahmen.

Das Geschäftsergebnis 2020 fiel mit einem Minus von 1.592.700 € (Vorjahr: - 1.607.900 €) weniger stark negativ als geplant aus.

Der nicht durch Erlöse gedeckte Aufwand der Gesellschaft wird durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg (483.900 €), den Finanzhilfen nach dem BayÖPNVG (175.300 €) und den Erträgen aus Verlustübernahme durch die Gesellschafter (933.500 €) ausgeglichen. Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags decken die Gesellschafter den Eigenaufwand der Gesellschaft, der nicht durch Erträge abgedeckt ist. Dadurch besteht bei der Gesellschaft kein Ertragsrisiko.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2020 insgesamt 2.150 € (Vorjahr: 2.000 €).

6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH

Sitz der Gesellschaft	Olgastraße 95 in 89073 Ulm		
Beteiligungsverhältnis	20,00 %		Alb-Donau-Kreis
	20,00 %		Stadt Ulm
	20,00 %		Landkreis Neu-Ulm
	6,154 %		SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
	6,154 %		Netze BW GmbH
	6,154 %		EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
	6,154 %		Lechwerke AG
	6,154 %		Ehinger Energie GmbH & Co. KG
	6,154 %		Erdgas Südwest GmbH
	1,538 %		Kreishandwerkerschaft Ulm
	1,538 %		Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes durch eine unabhängige, qualifizierte und neutrale Beratung sowie Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar fördern. Sie kann sich dabei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, soweit dies nicht den Vorgaben der steuerlichen Gemeinnützigkeit zuwiderläuft.

Die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (REA) ist vom Finanzamt Ulm weiter als gemeinnützige GmbH anerkannt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Am 1. Oktober 2008 hat die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH die Arbeit aufgenommen. Mit den individuellen Beratungen der Bürger wurde im Dezember 2008 begonnen; die Erstberatung ist hierbei für jeden Bürger grundsätzlich kostenlos.

Beratungsgespräche werden in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden sowie bei verschiedenen Aktionen angeboten. Das Beratungsangebot wird vorwiegend von Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Als Arbeitsschwerpunkte 2020 erwiesen sich insbesondere

- Energieberatungen,
- Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche,
- Kommunales Beratungsangebot (insbesondere european energy award),
- Beraternetzwerk und
- Veranstaltungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 66.287,94 € (Vorjahr: - 56.008,84 €). Aufgrund des hohen Gewinnvortrags aus den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr 2019 auf die Zahlung von Deckungsbeiträgen durch die Gesellschafter verzichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden wiederum Deckungsbeiträge in Höhe von insgesamt 100.000 € vereinnahmt. Leider wirkten sich die Einschränkungen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, auch hier negativ auf die Beratungstätigkeit der Energieagentur aus. Insbesondere die Beratungen an Schulen aber auch in Kindertagesstätten konnten nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Durch die vorübergehende Schließung der Einrichtungen und dem Homeschooling über Wochen und Monate mussten die Gesellschaft hier sehr deutliche Abstriche machen.

Prägende Ausgaben sind die Personal- und Personalnebenkosten mit 254.779,66 € (Vorjahr: 219.049,66 €). Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2020 insgesamt vier Mitarbeiter (Vorjahr: 3,5). Die Lohnentwicklung für die Mitarbeiter ist an die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes gekoppelt. Weitere erhebliche Ausgabeposten sind die Miete (samt Nebenkosten), Messe- und Werbekosten, Reisekosten, Honorare der freien Energieberater sowie Buchführung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die betrieblichen Erlöse aus Vorträgen und Projekten belaufen sich auf ca. 145.063 €. Insbesondere die Durchführung der Schulprojekte und die Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen haben wieder zu diesen wesentlichen Einnahmen beigetragen.

Trotz der Einnahmeausfälle war der Geschäftsbetrieb und die Liquidität während des Geschäftsjahr 2020 stets gewährleistet.

Wesentliche Verbindlichkeiten bestehen nicht. Schon bei der Gründung war klar, dass ohne Deckungsbeiträge der Gesellschafter die Liquidität der REA Ulm nicht gesichert und ein Betrieb nicht möglich wäre. Eine weitere Steigerung der „Eigenfinanzierung“ wird angestrebt.

6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Sedanstraße 14 in 89077 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	14,82 %	Alb-Donau-Kreis
	29,64 %	Stadt Ulm
	26,96 %	Stadt Neu-Ulm
	18,82 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,10 %	Industrie- und Handelskammer Ulm
	3,66 %	Universität Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der TFU sind die Errichtung und der Betrieb einer Technologiefabrik, eines Innovationszentrums und eines Biotechnologiezentrums in Ulm sowie eines Startup- und Innovationszentrums in Neu-Ulm. Das Unternehmen will jungen, innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Büro-, Werkstatt-, Laborräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum 2020 war die Situation der Mieter und die Auslastung der Liegenschaften der Gesellschaft sehr gut.

Die Zahl der Gründungen im Raum Ulm / Neu-Ulm verharrte auf einem quantitativ eher niedrigen, qualitativ jedoch hohen Niveau. Die Pandemiesituation seit dem März 2020 machte sich kaum bemerkbar.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Weiterentwicklung der TFU im Bereich Digitalisierung und Personal nach innen sowie von der Bearbeitung als Partner im Projekt Start-up BW Pre-Seed des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, das außerdem noch um ein Corona-Hilfsprogramm Start-up BW Pro-Tect erweitert wurde. Auch ohne die Möglichkeit zu reisen, wurden internationale Kontakte für die gesamte Region gepflegt und vereinbart.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche Projekte durchgeführt, die Schwerpunkte waren:

- Digitalisierungsprojekt:
Aufnahme aller Prozesse der TFU und Umsetzung in Anwendungssoftware, Scrum-Verfahren
- Umsetzung Pre-Seed/Pro-Tect, einschließlich Aufbau eines Partnerpools aus der Region, Aufbau eines Entscheidungskomitees mit kurzen Wegen und raschen Empfehlungen für das Ministerium, Suche von Investoren und Startups sowie Betreuung der Unternehmensentwicklung,
- Aufbau eines Acceleratoren Programms,
- Weiterführung der Kooperation mit Shenzhen, Bao'an; Strategische Kooperation mit Steinbeis China,
- Individuelle Betreuung bei Problemen durch die Corona-Pandemie.

Der Vermietungsstand betrug zum 31. Dezember 2020:

	Unternehmen		Belegung		Veränderung
	2020	2019	2020	2019	
GründerZentrum Neu-Ulm	46	46	93,1 %	96,6 %	- 3,5 %
InnovationsZentrum	26	24	96,3 %	99,2 %	- 2,9 %
BiotechnologieZentrum	14	11	98,0 %	92,5 %	+ 5,5 %
Gesamt	86	81	95,7 %	96,0 %	- 0,3 %

Insgesamt gesehen, ist die Auslastung im Geschäftsjahr 2020 auf dem hohen Vorjahresniveau, trotz Corona-Pandemie, geblieben.

Instandhaltungsmaßnahmen wurden regelmäßig durchgeführt, um die Immobilien in gutem Zustand zu erhalten. Am BiotechnologieZentrum musste die Flachdachsanie rung angegangen werden. Für die Kosten in Höhe von 398.000 € nahm die Gesellschaft einen Kredit auf.

Die TFU konnte und kann ihr wichtigstes Ziel, die Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern insbesondere durch Hilfe und Unterstützung im Tagesgeschäft, in wirtschaftlich erfolgreicher Weise weiter ausbauen. Es gelingt seit Jahren das Defizit sehr gering zu halten.

Die TFU hat nach eigener Einschätzung im Vergleich zu anderen Zentren marktgerechte Preise und verzichtet darauf, außer in den sogenannten Startup-Büros, besonders günstig anzubieten. Im Jahr 2019 wurden die Mietpreise letztmalig marktgerecht angepasst.

Durch die inzwischen sehr gute Vernetzung in der regionalen Landschaft erreicht die TFU ihre Zielgruppen. Durch die sehr persönliche Betreuung der Unternehmen auch im Tagesgeschäft wird die Bindung der Unternehmen an die TFU und längerfristig an die Region gestärkt. Die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der TFU wird durch ständige Beweise der Leistungsfähigkeit des Teams verbessert, was zu einer stetig steigenden Reputation in den Kreisen junger Unternehmen führt.

Die Verluste im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf - 538.109,61 € (Vorjahr: - 224.561,74€). Durch die Zuschüsse der Gesellschafter und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage war ein Bilanzverlust in Höhe von - 126.251,73 € zu verzeichnen. Dieser wird in den nachfolgenden Jahren durch die Gesellschafter abgedeckt.

Langfristig wird die TFU auch weiterhin auf einen gewissen Anteil von Zuschüssen angewiesen sein, um ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung erfüllen zu können.

6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Sitz der Gesellschaft	Neue Straße 40 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	2,64 %	Alb-Donau-Kreis
	21,49 %	42 Städte und Gemeinden Ostalbkreis
	13,07 %	42 Städte und Gemeinden Landkreis Biberach
	11,40 %	41 Städte und Gemeinden Alb-Donau-Kreis
	10,15 %	Zollernalbkreis
	8,03 %	Landkreis Freudenstadt
	6,87 %	13 Städte und Gemeinden Bodenseekreis
	4,30 %	Ostalbkreis
	4,13 %	9 Städte und Gemeinden Landkreis Reutlingen
	3,88 %	Landkreis Reutlingen
	3,84 %	Landkreis Ravensburg
	2,92 %	Bodenseekreis
	2,66 %	Landkreis Biberach
	1,79 %	Verwaltungsverband Langenau
	1,24 %	Gemeindeverwaltungsverband Meersburg
	0,61 %	Zwei Gemeinden Landkreis Tübingen
	0,57 %	Zwei Gemeinden Landkreis Rottweil
	0,41 %	Stadt Geislingen (Zollernalbkreis)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

Diese Verwaltung umfasst

- die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der genannten Anlagen und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs.
- Die Beantragung, Verwaltung und Übernahme von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die im Zusammenhang mit den genannten Aufgaben gegenüber zuständigen EU-, Bundes- und Landesbehörden entstehen. Die Anstalt ist daher berechtigt, alle erforderlichen Daten zur Verwaltung der Zugänge der an die Anstalt übertragenen Infrastruktur (Netz und Netzknoten), zu halten, um eine physikalische Entbündelung je Übergabepunkt zu ermöglichen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben derartige Anlagen zu erwerben, zu bauen, zu mieten oder zu vermieten, zu pachten oder zu verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung oder Überlassung zur Nutzung derartige Anlagen abzuschließen oder erforderlicher Weise eine Zuwendung an den Netzbetreiber der Anlagen der Anstalt im Rahmen des geltenden Rechts zum Zeitpunkt der Zuwendung zu gewähren.
- Die Infrastruktur, welche zur Umsetzung der Gesetze zur Förderung der elektronischen Verwaltung in der jeweils gültigen Fassung notwendig ist, selbst zu betreiben. Hierzu hat sie die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum nicht überall gesichert.

Aus diesem Grund wurde bereits 2013 von 69 Mitgliedern aus 11 Landkreisen der Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien (VFMT) gegründet. Aus diesem Verein wurde am 4. November 2015 die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net gegründet. Aktuell sind acht Landkreise und 208 Kommunen (direkt oder indirekt) im Verbund zusammengeschlossen.

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden und Landkreisen mit der Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes zu versorgen sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verpachtung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur zu bewerkstelligen.

Die Kommunalanstalt unterstützt Kommunen aus strukturschwachen ländlichen Räumen dabei, die kommunale/regionale Breitbandversorgung eigeninitiativ anzugehen bzw. zu verbessern. Bereits vorhandene Erfahrungen zur Forcierung des Breitbandausbaus in unterversorgten Regionen sollen zu diesem Zweck gebündelt, aufbereitet und den regionalen Akteuren frühzeitig zur Verfügung gestellt werden. Innovative Lösungsansätze sollen gezielt unterstützt werden, um die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Ausbaus und der Nutzung in den unterversorgten Regionen zu sichern.

Der Bund unterstützte mit der Bundesförderung den Breitbandausbau in Baden-Württemberg bis Ende 2020 mit 1,5 Milliarden Euro. Im Bundesgebiet kamen die meisten Förderanträge aus Baden-Württemberg. Komm.Pakt.Net unterstützt die Beteiligten beim Antrag auf Bundes- und Landesförderung. Insgesamt wurden im Jahr 2020 annähernd 600 Förderanträge im Wert von rund 880 Millionen Euro an Bund und Land gestellt.

Im Jahr 2020 ist der Breitbandausbau in den Landkreisen einen großen Schritt weitergekommen. Inzwischen haben mehr als 160 Kommunen einen Netzbetreiber. Insgesamt sind nun etwa 2.256,7 Kilometer Trasse realisiert.

Im Jahr 2020 wurden 97 Technikstandorte in Betrieb genommen. Insgesamt sind nun im Komm.Pakt.Net Gebiet mehr als 380 Technikstandorte in Betrieb. Allein die NetCom BW versorgt aktuell 34.814 Adressen, insgesamt sind es weit über 45.000.

Die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net finanziert sich im Wesentlichen über die Beiträge der beteiligten Kommunen und Landkreise sowie aus Erträgen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Fremdkapital war im Jahr 2020 weder vorgesehen noch notwendig.

Die Liquidität der Kommunalanstalt war jederzeit gesichert.

Das Geschäftsjahr 2020 konnte Komm.Pakt.Net mit einem Jahresüberschuss von 48.194,61 € (Vorjahr: 37.830,46 €) abschließen. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2021 beträgt 934.293,53 € (Vorjahr: 886.098,92 €).

Gesamtbezüge des Beirates

Die Beiratsvergütungen betragen 2020 insgesamt 8.800 € (Vorjahr: 7.900 €).

6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.

Sitz der Gesellschaft	Marktplatz 18 in 88471 Laupheim	
Beteiligungsverhältnis	0,40 %	Alb-Donau-Kreis
	95,51 %	Mieter und sonstige Mitglieder
	2,92 %	Städte
	0,56 %	übrige Landkreise
	0,36 %	Banken
	0,25 %	Vereine/Verbände

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der im Jahre 1949 gegründeten Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G. ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Genossenschaftssatzung die Voraussetzungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2020 wurden 1.761 eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet (Vorjahr: 1.729). Die monatliche Grundmiete betrug im Jahresdurchschnitt 2020 je m² Wohnfläche 6,60 € (Vorjahr: 6,34 €).

Des Weiteren verwaltete die Genossenschaft auf der Grundlage des Wohnungseigentumsgesetzes zum Jahresende 2020 insgesamt 1.782 Wohnungseinheiten, 30 Gewerbeeinheiten und 1.367 Garageneinheiten.

Der Gewinn fiel im Geschäftsjahr 2020 mit 1.398.243,54 € (Vorjahr: + 924.969,19 €) wieder etwas höher aus. Die Genossenschaft erzielte ihre überwiegenden Erlöse aus den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung, Bau- und Verkaufstätigkeit sowie Wohnungseigentumsverwaltung.

7. Anhang

7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

$$\text{Anlagendeckung} \quad \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Zeigt das Verhältnis der Kapitalüberlassungsdauer zur Kapitalbindungsdauer auf. Nach der *goldenen Finanzierungsregel* soll langfristiges Kapital \geq dem langfristigen Vermögen sein.

$$\text{Eigenkapitalquote} \quad \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Rechtsnatur der Kapitalbeschaffung. Eine hohe Eigenkapitalquote ist ein Indikator für die Bonität des Unternehmens.